

Mandelblüte ja – Steuerpflicht nein?

ABER HALLO!

Mallorca-Deutsche sind eine hartgesottene Spezie. Es gibt kaum etwas, von dem sie sich ihre Insel-Idylle vermiesen lassen. Weder die ständig steigenden Immobilienpreise noch der anhaltend miserable Service in den Restaurants haben sie in den letzten Jahrzehnten davon abgehalten, nach Malle zu kommen. Doch damit ist angeblich Schluss. So sollen nach Angaben des Statistik-

amtes im vergangenen Jahr über 1.000 Mallorca-Deutsche der Insel für immer „Adiós“ gesagt haben. Schuld daran haben angeblich die Finanzbehörden, die Ausländer seit wenigen Jahren vorschreiben, ihr gesamtes Privatvermögen auf den Tisch zu legen. Panik vor einem Exodus der Alemanes braucht man aber dennoch nicht zu haben. So werden nach dem Bericht einer deutschen Wochenzeitung allein 50.000 Deutsche zur Mandelblüte auf der Insel erwartet. Mit anderen Worten: Alles im grünen Bereich, Leute. IZ

HOHN-SPIEGEL

Rauswurf für einen König

Die Aristokratie hat auf Mallorca schon einen verdammt schweren Stand. Nach Königsschwester Cristina de Borbón, die sich derzeit wegen diverser Steuerbertrügereien in Palma vor Gericht verantworten muss, ging es in Alcúdia Anfang Januar sogar einem der Drei Heiligen Könige an den Kragen. „König Melchor fristlos entlassen“,



titelte die Tageszeitung „Diario de Mallorca“ einen Tag nach dem Dreikönigstag. Grund für den Rauswurf auf dem Umzugswagen war die Weigerung von Melchor, Geschenke an die Kinder

anschließend im Straßenanzug die Geschenke-Verteilung fortzusetzen, weil sein Vorgänger sich vehement weigerte, das Kostüm auszuziehen. Übrigens: Etwaige Ähnlichkeiten mit realen Personen sind rein zufällig.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST...?

Wie man auf Mallorca Fische fängt

Man zählt genau 122 Fischarten einschließlich der Meeresfrüchte in den Gewässern rund um die Insel. Rund 1.000 Berufsfischer machen Jagd auf sie. Die meisten Fischer arbeiten für kleinere Familienunternehmen mit zwei oder höchstens drei zwischen fünf und zwölf Meter langen Booten, die „llaüt“ genannt werden. An Bord dieser Schiffe wird noch traditionell gefischt, in zwanzig bis sechzig Meter Tiefe, meist mit Netzen. Die größeren Fischkutter nennt man „bous“. Sie weisen eine Länge bis zu 24 Metern auf und arbeiten mit drei verschiedenen Fangmethoden. Viele ziehen große Schleppnetze in einer Tiefe zwischen 50 und 100 Metern über den Meeresgrund. Diese Fangmethode nennt man „arossega-ment“. Etwa zehn Boote im Fischereihafen von Palma

arbeiten mit Licht. Sie fahren nachts hinaus und ziehen mit ihren starken Scheinwerfern ganze Schwärme an, die sie dann mit Netzen umkreisen. Diese Methode heißt „encerclament“. Beim „palangre“ sind an einer langen Schnur zig Angelharken mit Köder befestigt.

Aus „Mallorca für die Hosentasche“ von Jürgen Mayer. Erschienen in Fischerverlage. ISBN 978-3-569-52057-2. Preis: 10 Euro



Kuriositäten über die Insel von Jürgen Mayer, Journalist und Radiomoderator u.a. für „Inselradio 95,8“

Neulich mit Air Berlin:

VIELFLIEGER IM WINTER

VON ELLEN NEUSE

Manchmal ist es wirklich lustig als Gast bei Air Berlin auf der Strecke Mallorca - Düsseldorf oder zurück. Es gibt ja mittlerweile viele Vielflieger, die regelmäßig zwischen der Sonneninsel und Deutschland pendeln; jetzt im Winter mehr noch als im Sommer.

Vielflieger sitzen meist geballt in den ersten Reihen, so dass man unweigerlich öfter aufeinandertrifft. Man kennt sich, teilweise nur vom Sehen, teilweise sind es Freunde oder gute Bekannte, die seit längerem keinen Kontakt hatten. Dann gibt es ein großes Hallo, man plaudert nett, tauscht mal wieder die Telefonnummern, verabredet sich zum gemeinsamen Abendessen.

Einige Bekannte trifft man auf fast jedem Flug. Über den einen freut man sich, weil man denjenigen mag und sich gerne mit ihm unterhält; über andere nicht ganz so sehr, da man, was diese Personen angeht, eigentlich froh ist, dass es sich bei Mallorca um eine relativ große Insel handelt, wo man sich geflissentlich aus dem Weg gehen kann. In einem engen Flugzeug leider schwer möglich...

Andere wiederum kennt man nur aus dem Flieger und hat für eher unbeliebte Mitreisende ein gewisses Schubladendenken entwickelt: „Das ist doch die eine, die so eine schrille Stimme hat und den ganzen Flug über redet,“ denkt man und steckt sich ganz schnell die Kopfhörer in die Ohren, und: „Oh je, nicht schon wieder der neben mir, der nicht gerade den gepflegtesten Eindruck macht, sich immer eine Currywurst bestellt und

beim Essen so schmatzt.“ Ja, fliegen macht nicht immer Spaß!

Apropos Essen...die routinierteren AirBerlin-Vielflieger bestellen ein Sansibar-Essen vor, denn je nach Status ist es bei Vorbestellung kostenlos. Na dann! Egal, ob man Hunger hat oder nicht (also ich weiß bei der Flugbuchung noch nicht, ob ich an diesem Tag um diese Uhrzeit Hunger haben werde...), Hauptsache, das kostenfreie Angebot wurde genutzt. Wieder 8 Euro gespart. Das summiert sich, wenn man mehrmals im Monat fliegt!

Auf meinem letzten Flug habe ich es erlebt, dass die Stewardessen kaum noch nachkamen mit der köstlichen Speisenslieferung, so viele Vorbestellungen gab es. Einige dieser kulinarisch versierten Vielflieger hatten wahrscheinlich den letzten Bissen noch bei Aufsetzen der Maschine im Mund. Und im gesamten Flugzeug duftete es wie in der Großkantine von den Bayer-Werken in Leverkusen (70.000 Essen täglich!).

Mir gefällt es viel besser, auf Mallorca zu landen und in mediterranem Ambiente spanische Tapas zu genießen. Dafür lass ich meinen Magen gegebenenfalls gerne während des Fluges ein bisschen vor sich hin knurren – Vorfreude ist doch etwas richtig Schönes!



Vielfliegerin Ellen Neuse lebt auf Mallorca und schildert monatlich in der IZ augenzwinkernd ihre Flug-Erlebnisse.

Hier gibt's Angebote wie Sand am Meer! Wir sprechen deutsch! Terminvereinbarung und weitere Information unter Buergo@mediamarkt.es oder 871 203 203

MediaMarkt Palma de Mallorca (C.C. Ocimax): C/ Bisbe Pere Puigdorfol, 1